

INTERDISCIPLINARY CONGRESS

CONTINGENCY AND SCIENCE

GRAZ, 8. – 10. 11. 2018

*Organized by the University Museums of the University of Graz and
ASIST – Archäologisch Soziale Initiative Steiermark*

Chance, contingency, coincidence, serendipity and luck – these terms often are used synonymously, but they can signify completely different things. They have intangibility in common: what they name is not at the disposal of man, even if he has to deal with it. But fate is intangible, too, as well as the necessity epitomised by the ‘classical’ laws of nature vulgo determination. So, does chance exist, or do things happen as they have to? Are there free spaces for contingency? And if so, is everything that turns up contingently subject to chance? And what does this mean for causality and correlation? The participants of this congress, coming from various scientific and scholarly disciplines, face up to these questions. Chance is considered as an object – what can science say about chance? – as well as a subject or *agens* – how does chance advance science, if it does so? Here, science and humanities show epistemological intersections and can tell each other a lot. Examining this matter, historical, theoretical and practical perspectives will overlap each other.

INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS

ZUFALL UND WISSENSCHAFT

GRAZ, 8. – 10. 11. 2018

*Veranstaltet von den Universitätsmuseen der Karl-Franzens-Universität Graz
und von ASIST – Archäologisch Soziale Initiative Steiermark*

Zufall, Kontingenz, Koinzidenz, Glück – diese Begriffe werden gerne synonym gebraucht, und dennoch können sie ganz Unterschiedliches bezeichnen. Gemeinsam ist ihnen die Unverfügbarkeit: Was sie benennen, ist dem Menschen nicht zuhanden, auch wenn er damit umgehen muss. Aber unverfügbar ist auch das Schicksal, ebenso wie die durch die ‚klassischen‘ Naturgesetze verkörperte Notwendigkeit vulgo Determination. Gibt es ihn nun, den Zufall, oder kommt alles so, wie es kommen muss? Gibt es Freiräume für Kontingenzen? Und wenn ja, ist alles, was kontingent zustande kommt, auch dem Zufall unterworfen? Und was bedeutet das für die Begriffe Kausalität und Korrelation? Im Rahmen dieses Kongresses stellen sich Wissenschaftler unterschiedlicher fachlicher Herkunft diesen Fragen. Der Zufall gerät dabei als Objekt in den Blick – was hat die Wissenschaft über den Zufall zu sagen? –, aber auch als Subjekt, als *agens* sozusagen – wie treibt der Zufall die Wissenschaften voran, wenn er das denn tun sollte? Natur- und Geisteswissenschaften weisen hier epistemologische Schnittmengen auf und haben sich viel zu sagen. Historische, theoretische und praktische Perspektiven werden sich dabei überschneiden.

Donnerstag, 8. 11. 2018

8.30 – 9.00: Begrüßung und Einführung

9.00 – 10.30:

Gernot KRAPINGER, *Mag. Dr. iur Dr. phil., Zentrum Antike, KFU Graz*

Zufall und Kontingenz: Zur antiken Begrifflichkeit

Caroline THIESZ, *Stud. Mitarbeiterin am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, KFU Graz*

Das Los entscheidet. Strategien des Zufalls in der Antike

Johann LEITNER, *Mag. Dr. phil., Mitarbeiter an den Universitätsmuseen, KFU Graz*

Der Zufall als Vademecum der arabischen Geschichte

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00:Pause

11.00 – 12.00:

Christian BACHHIESL, *Priv.-Doz. Mag. Dr. iur. & phil., Universitätsmuseen, Lektor am Institut für Geschichte und am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der KFU Graz:*

Das glückliche Elend der Historiographie oder wie gemachte Geschichte geschieht

Alois KERNBAUER, *Univ.-Prof. Mag. Dr. phil., Institut für Geschichte, Leiter des Universitätsarchivs, KFU Graz:*

Serendipität und „(glücklicher) Zufall“. Eine Annäherung aus wissenschaftshistorischer und historischer Perspektive

11.40 – 12.00: Diskussion

12.00 – 13.30: Mittagspause

13.30 – 15.00: Keynote Lecture I: Geisteswissenschaften

Franziska REHLINGHAUS, *Dr. phil., Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen*

Schicksal, Zufall und Rationalität. Ambivalenzen des Unverfügbaren in der Moderne

14.30 – 15.00: Diskussion

15.00 – 15.30: Pause

15.30 – 16.30:

Thomas KRIZA, *Dr. phil., Mitarbeiter am Wissenschafts- und Kulturzentrum der Hochschule Coburg*

**Die Fundamente und Grenzen der wissenschaftlichen Weltsicht: Kurt Hübners
Wissenschaftstheorie**

Omid AMOUZADEH-GHADIKOLAI, *Ass. Mag. phil. Dr. med., Lektor an der Universitätsklinik für medizinische Psychiatrie und Psychotherapie, Med-Uni Graz*

Evidenz als Definiens und als Kriterium der Wahrheit – Warum nicht?

16.10 – 16.30: Diskussion

16.30 – 17.00: Pause

17.00 – 18.00:

Werner FELBER, *em.Univ.-Prof. Dr. med., Zentrum für Seelische Gesundheit / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden*

**Carl Gustav Carus und Ida von Lüttichau – eine kreative Partnerschaft bei der Erkenntnis
der Seele**

Rudolf BAUER, *Univ.-Prof. Dr. rer.nat., Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, KFU Graz*

Die Rolle des Zufalls bei der Entdeckung von neuen Arzneistoffen

17.40 – 18.00: Diskussion

(Anschließend Beisammensein im Gasthof „Klöcherperle“)

Freitag, 9. 11. 2018

9.00 – 10.30:

Maria CHRISTIDIS / Gabriele KOINER / Heinrike DOURDOUMAS, *Dr. phil. / Mag. Dr. phil. / Mag. phil.,
Institut für Archäologie, KFU Graz*

Zufall – Glück – göttliches Geschick. Beobachtungen aus der griechischen Antike

Bernhard SCHRETTLE, *Mag. Dr. phil., Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark, Graz*

**Der Zufall und das Unerwartete als zentrale Elemente einer archäologischen
Hermeneutik**

Raimund KARL, *Prof. PD Mag. Dr. phil., Athro mewn Archaeoleg a Threftadaeth / Professor of Archaeology and
Heritage, Prifysgol Bangor University, UK*

Glückliche und weniger glückliche Zufälle im archäologischen Erkenntnisprozess

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00: Pause

11.00 – 12.00:

Gunther LEOBACHER, *Univ.-Prof. Dr. rer. nat., Institut für Mathematik und Wissenschaftliches Rechnen, KFU Graz:*

Probleme lösen durch zufälliges Handeln

Raimund PILS, *BA BA MA, Universitätsassistent (pre-doc) im Fachbereich Philosophie der Kultur- und Gesellschafts-
wissenschaftlichen Fakultät, Universität Salzburg*

Ein deterministischer Kosmos? Von der Aristotelischen Physik zur Quantenmechanik

11.40 – 12.00: Diskussion

12.00 – 13.30: Mittagspause

13.30 – 15.00: Keynote Lecture II: Naturwissenschaften

Arnold HANSLMEIER, Univ.-Prof. Dr. phil., Leiter der Arbeitsgruppe Astrophysik, Institut für Physik, KFU Graz

Zufall und Wissenschaft

14.30 – 15.00: Diskussion

15.00 – 15.30:Pause

15.30 – 16.30:

Ronald THENIUS, Mag. Dr. rer.nat., Institut für Biologie, KFU Graz:

Zufall in der Biologie

Sabine HARING-MOSBACHER, Assoz. Prof. Mag. Dr. rer.soc.oek., Institut für Soziologie, KFU Graz

Die Rolle von Gesetzen und Zufällen bei den Klassikern der Soziologie um 1900

16.10 – 16.30: Diskussion

16.30 – 17.00:Pause

17.00 – 18.00:

Christian FEICHTINGER, Mag. theol. Dr. phil. & theol. MA MA, Institut für Katechetik und Religionspädagogik, KFU Graz

Zufällig erlöst? Christliche Prädestinationslehren

Dietmar GRÜNWALD, Mag. theol., Pfarrprovisor in der Pfarre Graz–Mariatrost

***Non confundar in aeternum.* Überlegungen zu Zufall, Schicksal und Sinn**

17.40 – 18.00: Diskussion

(Anschließend Beisammensein im Restaurant „Galliano“)

Samstag, 10. 11. 2018

9.00 – 10.30:

Giuseppe MOTTA, Dr. phil., Institut für Philosophie, KFU Graz

Alles ist zufällig / Nichts ist zufällig. Das Jahr 1766 und die Neubegründung der Philosophie nach Christian Garve und Immanuel Kant

Rudolf MEER, Mag. Dr. phil. BA BA MA MA, Institut für Philosophie, KFU Graz

Natura non facit saltus. Kontinuität und Zweckmäßigkeit in Kants theoretischer Philosophie

Stefan KÖCHEL, Mag. Dr. phil., Universitätsmuseen der KFU Graz; Lektor am Institut für Philosophie der AAU Klagenfurt:

Zufall im Deutschen Idealismus

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00:Pause

11.00 – 12.00:

Ernst STROUHAL, Ao. Univ.-Prof. Dr. phil., Universität für angewandte Kunst Wien

Über das Blättern. Strategien des Zufalls in Poesie und Wissenschaft

Pia FIEDLER, Mag. phil. BA, Mitarbeiterin bei den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Graz

„Am Ende findet sich alles wieder!“ Bibliothekarische Ordnung zwischen System und Zufall

11.40 – 12.00: Diskussion

12.00 – 13.30:Mittagspause

13.30 – 15.00:

Lydia ELEK, MA, freischaffende Historikerin und Kunsthistorikerin, St. Veit an der Glan

Landschaft, Spur und Zufall. Von Absichtlichkeiten und Zufälligkeiten am Tatort

Albrecht GÖTZ VON OLENHUSEN, Univ.-Prof. Dr. iur., Institut für Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Zufall, Kunst, Musik und Film – und das Walten des Glücksgottes höchstselbst. Bertolt Brecht, Kurt Weill und das Glück: Dreigroschenoper, Dreigroschenfilm und Dreigroschenprozess im Kontext revisited

Josef PLODER, Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. phil., Institut für Kunstgeschichte, KFU Graz

Zufall als Methode – Aspekte des Zufälligen in der künstlerischen Fotografie

14.300 – 15.00: Diskussion

15.00 – 15.30:Pause

15.30 – 16.30:

Sonja Maria BACHHIESL, Mag. iur. & phil. Dr. iur., freischaffende Philosophin und Juristin, Graz

Zufällige Schuld? Literarische Streiflichter

Benjamin KOLLER, Mag. Dr. iur., Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, KFU Graz

Zufall und Strafrecht

16.10 – 16.30: Diskussion

Notizen

Christian Bachhiesl, Sonja Maria Bachhiesl
und Stefan Köchel (Hg.)

Intuition und Wissenschaft

Interdisziplinäre Perspektiven

VELBRÜCK
WISSENSCHAFT

Erscheinungsdatum: 22.01.2018

Buch

420 Seiten

Klebebindung

22.2 x 14 cm

ISBN 978-3-9583-2143-4

€ 49,90

Wissenschaft setzt, folgt man dem Theologen Heinrich Schmidinger, als Minimalqualifikationen rationale Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit voraus. Damit ist sie an Methoden gebunden, die jenseits des subjektiven Überzeugtseins operieren und ihre Glaubwürdigkeit darin zum Ausdruck bringen, dass sie verallgemeinerbar sind. Intuition, ein höchst persönlicher und im Grunde irrationaler Erkenntnismodus, hält diesen wissenschaftlichen Kriterien nicht stand. Und dennoch stößt man sowohl in den Geistes- als auch in den Naturwissenschaften immer wieder auf Formen intuitiven Erkennens.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster fachlicher Herkunft – von der Wissenschafts- und Ideengeschichte sowie der Philosophie und Epistemologie über die Rechts-, Musik und Literaturwissenschaften bis zur Medizin und Naturwissenschaft – gehen im vorliegenden Band dem spannungsreichen Verhältnis von Intuition und Wissenschaft nach. Drei Fragestellungen stehen dabei im Zentrum der Beiträge:

- 1) Welche Rolle spielt Intuition im Entwicklungsgang der einzelnen Wissenschaften, was kann aus wissenschaftshistorischer und epistemologischer, also externer Perspektive zur Intuition in den Wissenschaften gesagt werden?
- 2) Was positionieren sich einzelne Wissensfelder und Wissenschaftsdisziplinen zur Intuition? Welche Definitionen bieten sie an? Wie sieht die interne Perspektive aus, gibt es eine »angewandte Intuition« in den Wissenschaften?
- 3) Kann Intuition eine Rolle als Bindeglied zwischen wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Erkenntnisformen und Vorstellungswelten spielen?

Das Diskursbuch »Intuition und Wissenschaft« vom Herausgeberteam Sonja Maria Bachhiesl, Christian Bachhiesl, Stefan Köchel, zusammen mit 18 AutorInnen umkreis[t] transdisziplinär die Fluchttopoi der präsentierten interdisziplinären Perspektiven in herausragender und umfassender Weise. [...]Das Diskursbuch »Intuition und Wissenschaft« zeigt eine außergewöhnliche Offenheit und panoramatische Weite, so dass die einzelnen Fluchtpunkt-Topoi (dank dem AutorInnenteam) der Betrachtungsweisen in den Texten, einschließlich des symbolischen Verstehens und dem Entbergen von Erkenntnissen für den zukünftigen Diskurs unentbehrlich sind.

Marga u. Walter Prankl, Kultur-punkt.ch, Februar 2018.

ZUFALL UND WISSENSCHAFT

GRAZ, 8. – 10. November 2018

Sitzungszimmer SZ 01.18, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3 / 1. Obergeschoß, 8010 Graz

Kontakt und Information:

Priv.-Doz. DDr. Christian Bachhiesl

Tel: +43 (0) 316 / 380-6514

christian.bachhiesl@uni-graz.at

Karin Gether

Tel: +43 (0) 316 / 380-7447

karin.gether@uni-graz.at

<https://kriminalmuseum.uni-graz.at/de/>

<https://universitaetsmuseen.uni-graz.at/de/>